

Die Struktur bezeichneter Objekte III

1. Wie in Toth (2009a, b) gezeigt, gibt es in einer triadischen Semiotik genau drei Thematisationsstrukturen von durch Realitätsthematiken bezeichneten Objekten:

1. $(X \leftarrow AB)$
2. $(AB \rightarrow X)$
3. $(A \rightarrow X \leftarrow B)$

Wenn man, wie in 1. und 2. zwischen den Thematisationsrichtungen, d.h. zwischen links- (\leftarrow) und rechtsthematisierenden (\rightarrow) Strukturen unterscheidet, kann man die Strukturen noch dadurch präzisieren, dass man die trichotomischen Stellenwerte für die Variablen X, A, B ($\in \{1., 2., 3.\}$) angibt:

1. $(X.1 \leftarrow A.2B.3)$
2. $(A.1B.2 \rightarrow X.3)$
3. $(A.1 \rightarrow X.2 \leftarrow B.3)$

Wenn wir als Beispiel für ein bezeichnetes Objekt das Mittel-thematisierte Objekt heranziehen, dann sehen die drei Thematisationsstrukturen wie folgt aus:

1. $(2.1 \leftarrow (1.2 \ 1.3)) \times (3.1 \ 2.1 \ 1.2)$
2. $((1.1 \ 1.2) \rightarrow 2.3) \times *(3.2 \ 2.1 \ 1.1)$
3. $(1.1 \rightarrow 2.2 \leftarrow 1.3) \times *(3.1 \ 2.2 \ 1.1)$

2. Nun ist es, wie in Toth (2008, S. 177 ff.) gezeigt, möglich, Zeichenklassen wegen ihrer 3 Subzeichen auf $3! = 6$ Arten zu permutieren. Um die dadurch entstehenden zusätzlichen Thematisationsstrukturen zu finden, permutieren wir also die Realitätsthematiken $(2.1 \ 1.2 \ 1.3)$, $(1.1 \ 1.2 \ 2.3)$ und $(1.1 \ 2.2 \ 1.3)$ der Zeichenklassen $(3.1 \ 2.1 \ 1.2)$, $*(3.2 \ 2.1 \ 1.1)$ und $*(3.1 \ 2.2 \ 1.1)$:

1. $P(3.1 \ 2.1 \ 1.2) = \{(3.1 \ 2.1 \ 1.2), (3.1 \ 1.2 \ 2.1), (2.1 \ 3.1 \ 1.2), (2.1 \ 1.2 \ 3.1), (1.2 \ 3.1 \ 2.1), (1.2 \ 2.1 \ 3.1)\}$

$$2. P(*3.2\ 2.1\ 1.1) = \{(3.2\ 2.1\ 1.1), (3.2\ 1.1\ 2.1), (2.1\ 3.2\ 1.1), (2.1\ 1.1\ 3.2), (1.1\ 3.2\ 2.1), (1.1\ 2.1\ 3.2)\}$$

$$3. P(*3.1\ 2.2\ 1.1) = \{(3.1\ 2.2\ 1.1), (3.1\ 1.1\ 2.2), (2.2\ 3.1\ 1.1), (2.2\ 1.1\ 3.1), (1.1\ 3.1\ 2.2), (1.1\ 2.2\ 3.1)\}$$

Wir erhalten also die folgenden 6 Thematisationsstrukturen bezeichneter Objekte, wobei die fett markierten neu hinzugekommene sind:

$$P2: \quad \times (3.1\ 1.2\ 2.1) = (\underline{1.2}\ 2.1\ \underline{1.3}) \quad \rightarrow \quad (A \rightarrow X \leftarrow B)$$

$$P3: \quad \times (2.1\ 3.1\ 1.2) = (2.1\ \underline{1.3}\ \underline{1.2}) \quad \rightarrow \quad (\mathbf{X} \leftarrow \mathbf{BA})$$

$$P4: \quad \times (2.1\ 1.2\ 3.1) = (\underline{1.3}\ 2.1\ \underline{1.2}) \quad \rightarrow \quad (\mathbf{B} \rightarrow \mathbf{X} \leftarrow \mathbf{A})$$

$$P5: \quad \times (1.2\ 3.1\ 2.1) = (\underline{1.2}\ \underline{1.3}\ 2.1) \quad \rightarrow \quad (AB \rightarrow X)$$

$$P6: \quad \times (1.2\ 2.1\ 3.1) = (\underline{1.3}\ \underline{1.2}\ 2.1) \quad \rightarrow \quad (\mathbf{BA} \rightarrow \mathbf{X})$$

Wie man erkennt, handelt es sich bei den durch Permutation hinzugekommenen Thematisationsstrukturen lediglich um Inversionen der Strukturen der thematisierenden Subzeichen bezeichneter Objekte. Die erkenntnistheoretische Bedeutung der drei Basis- und der drei abgeleiteten Strukturen zu bestimmen, bleibt ein Anliegen der angewandten Semiotik.

Bibliographie

Toth, Alfred, Semiotische Strukturen und Prozesse. Klagenfurt 2008

Toth, Alfred, Die Struktur bezeichneter Objekte I. In: Electronic Journal of Mathematical Semiotics, www.mathematical-semiotics.com (2009a)

Toth, Alfred, Die Struktur bezeichneter Objekte II. In: Electronic Journal of Mathematical Semiotics, www.mathematical-semiotics.com (2009b)

3.7.2009